

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WS 23/24
Studiengang:	Wirtschaftsingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	Sep. 23 - Jan. 24
Land:	Ungarn	Stadt:	Budapest
Universität:	BME Budapest	Unterrichts- sprache:	Englisch / Deutsch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: X NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nach der Bewerbung und Zusage an der Fakultät Maschinenbau musste man sich an der Uni in Budapest mit Hilfe des Erasmus-Programms an der Auslands-Universität einschreiben. Alles war per Email-Verkehr sehr verständlich und problemlos. Dabei hat man auch das Learning-Agreement erstellt, welches eine grobe Tendenz über die Kurse ergibt. Den Stundenplan und Kursplan konnte man erst Vorort zusammenstellen. Ich habe noch an der Heim-Universität ein Urlaubssemester beantragt und mir das Semesterticket zurückerstatten lassen. Man kann sich trotzdem alles anrechnen lassen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus+ Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Impfausweis, Personalausweis

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Als Auffrischung habe ich noch einen Online-Sprachkurs im Fach Englisch der TU-Dortmund absolviert

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Für meine Anreise hab ich den Zug gewählt. Man kann ab 40€ von Dortmund nach Wien fahren und hat keine Probleme mit Gepäck. In Wien verweilte ich 3 Nächte und nutze die Gelegenheit, die Stadt zu erkunden. Von Wien sind es dann nur noch knapp 2,5h mit dem Zug nach Budapest. Vorort ließ sich alles sehr schnell regeln. Dabei hilft das ESN-Programm.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Vorort war das ESN der erste Ansprechpartner. Bei Fragen konnte man sich immer an Mentoren wenden, die einem weiterleiteten oder direkt helfen konnten. Eine Mensa gibt an der Uni nicht wirklich. Es ist üblich in Ungarn Mittagessen von zuhause mitzunehmen. Eine Bibliothek gibt es Vorort auch, welche einen großen Lesesaal hat, in der man fantastisch arbeiten kann.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe an der Gastuniversität 26 ECTS absolviert und bekomme in Dortmund 28,5 Punkte. Die Prüfungen im Bereich Wirtschaft sind einfacher, im Bereich Maschinenbau herrscht ein ähnliches Niveau. Man hat an der Gastuni auch immer Midterms, welche das Studium mal mehr und mal weniger gut beeinflussen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe über WG-gesucht meine Unterkunft gefunden. Dort habe ich mit zwei Wirtschaftsingenieuren und einem WiWi-Studenten zusammen gelebt - sie waren alle deutscher Nationalität. Die Wohnung wurde von einem deutschen Hausverwalter betreut, der überwiegend an deutsche Studierende vermietet. Daher war Höhe der Miete mit einer deutschen Großstadt vergleichbar.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltungskosten bezüglich Lebensmittel sind mit Deutschland vergleichbar. Cafés und Restaurants sind allerdings ein wenig günstiger. Das monatliche Studententicket für die öffentlichen Verkehrsmittel ist aber mit knapp 10€. Der Studentenausweis war wichtig bei vielen Veranstaltungen. Mit diesem einige Angebote möglich.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Bahn und Busnetz in Ungarn und speziell Budapest ist sehr gut ausgebaut. Alles geht auch Online. Die Bahnen kommen alle 2-5min. Dabei sind die Bahnen Tram 4 und 6 die wohl wichtigsten.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN-Programm

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Der 7. District ist das Jüdische Viertel. Dort ist das Partyleben und sonst auch sehr viele Cafés und coole Einkaufsmöglichkeiten. Die Sehenswürdigkeiten werden gemeinsam mit dem ESN-Programm erkundet

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Revolut-Bank oder Sparkasse Visa Debit (nicht Credit) sind meine Empfehlungen mit den kann man alles bezahlen. In Ungarn kann man zu 99% mit Karte zahlen

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!